

«dass nur noch *biologische Kriterien für eine Ungleichbehandlung* vor dem Verfassungsgrundsatz Bestand haben können. [...] Rechtliche Unterschiede sind künftig nur dann zulässig, wenn sie sich *«auf die absolut körperliche Ungleichheit» der Geschlechter* beziehen.»¹⁹⁰

Der Staatsgerichtshof benutzt das Geschlechtergleichbehandlungsgebot in der Folge auch dazu, um seiner Ansicht nach *«historisches Unrecht»* zu korrigieren.¹⁹¹

b) Geschlechtsneutrale Interpretation des Art. 31 Abs. 2 LV

Der Staatsgerichtshof versteht den Art. 31 Abs. 2 LV geschlechtsneutral als Gebot der *absoluten rechtlichen Gleichbehandlung der Geschlechter*. Das heisst, Frauen und Männer können sich gleichermassen auf Art. 31 Abs. 2 LV berufen.¹⁹² Das bedeutet beispielsweise, dass im Staatsbürgerschaftsrecht die Kinder von liechtensteinischen Müttern den Kindern von liechtensteinischen Vätern gleichgestellt sind; aber auch nicht besser behandelt werden dürfen.¹⁹³

In der Lehre wird teilweise auch die Meinung vertreten, der Grundsatz der Geschlechtergleichbehandlung stehe nur den Frauen ge-

Urteil vom 23. März 1993, LES 1993, S. 73 (76). Zum Geschlechtergleichheitsgebot in der Schweiz siehe Müller G., Quotenregelungen, S. 306 ff.; Bigler-Eggenberger Margrith, Art. 8 Abs. 3 BV, Rz 78 ff. (81 ff.), in: Ehrenzeller Bernhard/Mastronardi Philippe/Schweizer Rainer J./Vallender Klaus A. (Hrsg.), Die schweizerische Bundesverfassung. Kommentar, Zürich/Basel/Genf, 2002.

190 StGH 1991/14, Urteil vom 23. März 1993, LES 1993, S. 73 (75 f.). Siehe zur ständigen Rechtsprechung etwa: StGH 1994/6, Urteil vom 4. Oktober 1994, LES 1995, S. 16 (19); StGH 1995/20, Urteil vom 24. Mai 1996, LES 1997, S. 30 (36); StGH 1995/30, Urteil vom 30. August 1996, LES 1997, S. 159 (161); StGH 1996/36, Urteil vom 24. April 1997, LES 1997, S. 211 (215); StGH 1997/10, Urteil vom 26. Juni 1997, LES 1997, S. 218 (221).

191 StGH 1997/10, Urteil vom 26. Juni 1997, LES 1997, S. 218 (221). In StGH 1997/10 geht es in diesem Zusammenhang um die durch Heirat mit einem Ausländer bedingte Ausbürgerung gebürtiger Liechtensteinerinnen.

192 StGH 1991/14, Urteil vom 23. März 1993, LES 1993, S. 73 (76). Siehe dazu aus der Lehre für viele Häfelin/Haller, Rz 780 ff.

193 Vgl. StGH 1997/10, Urteil vom 26. Juni 1997, LES 1997, S. 218 (220 f.).